VIDEO WINDOW

Die nomadisierende Plattform VIDEO WINDOW vermittelt unter der kuratorischen Leitung von Bruno Z'Graggen seit 2012 aktuelle Videokunst mit einem Fokus auf Positionen aus der Schweiz und Brasilien. Die Anlässe finden in unterschiedlichen Formaten und als Kooperationen mit Kunstorten im In- und Ausland statt, von Offspaces, Galerien, Museen, Hochschulen bis hin zu Kinos und Festivals. Ein wichtiges Element bilden dabei Artists' Talks und Gesprächsrunden.

Kurator, Texte: Bruno Z'Graggen, Zürich
brunozgraggen.ch/video-window/

VIA

Die VIA wurde 1988 von Absolvent:innen der Videofachklasse der Schule für Gestaltung Basel als Verein gegründet, um teures Equipment und Räume zu teilen. Es entstand ein kollektiver Produktionsort für Video, Fotografie, Performance und Musik, der als eine Keimzelle für die Schweizer Video- und Performancekunst gilt, mit Namen wie Fränzi Madörin, Muda Mathis, Sus Zwick, Pipilotti Rist, *Les Reines Prochaines*, Christoph Oertli. Seit 2012 befindet sich die VIA an der Amerbachstrasse, wo sie Teil der Genossenschaft Amerbach Studios ist und regelmässig Veranstaltungen stattfinden.

Amerbachstrasse 55a
4057 Basel
amerbach-studios.ch

Freier Eintritt

Mit freundlicher Unterstützung von

Kanton Basel-Stadt Kultur

Kultur Stadt Bern

SWISSLOS Kultur Kanton Bern

SWISSLOS Kulturförderung Kanton Obwalden

SWISSLOS Kulturförderung Nidwalden

Ernst Göhner Stiftung

Stanley Thomas Johnson Stiftung

Stiftung Erna und Curt Burgauer

Casimir Eigensatz Stiftung

Videokunst im Dialog 2

Nach einer ersten Veranstaltungsreihe im Januar 2025 freut sich VIDEO WINDOW, das Format *Videokunst im Dialog* in Zusammenarbeit mit der Atelier- und Produktionsgemeinschaft VIA in Basel im Januar 2027 fortzuführen. Neun etablierte künstlerische Positionen, sechs davon mit Baselbezug, stellen wiederum an drei Terminen je eine Videoarbeit im Filmstudio der VIA zur Diskussion:

Olivia Abächerli, Tatjana Erpen, Sonja Feldmeier, Rebekka Friedli, Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė, Moritz Hossli, Esther Hunziker, Mimi von Moos und Lena Maria Thüring.

Die Reihe will den Facettenreichtum der Videokunst aufzeigen und den Kunstschaffenden eine Plattform bieten, sich mit Kolleg:innen über Arbeiten auszutauschen und wertvolle Feedbacks aus dem Publikum zu erhalten. Der werkstattähnliche Ort soll einen offenen Dialog über künstlerische Interessen, Strategien und Ausdrucksformen fördern.

Die neun ausgewählten Videos reflektieren Begebenheiten und Themen, die sich im Programm zu drei inhaltlichen Blöcken bündeln lassen bezüglich: der Begegnung mit Lebenswelten im Globalen Süden und deren weltweite Verknüpfung; der Verbindung von Natur und Zivilisation mit Blick auf die ökologischen Folgen menschlichen Handelns; des spannungsreichen Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft mit Erwartungen von Handlungsspielräumen und dem Gebot der sozialen Ordnung.

Formal bewegen sich die Arbeiten in den Genres von dokumentarischen und fiktionalen Essays, Film-, Bild- und Sprachcollagen, Computer- und Zeichnungsanimationen sowie Videoperformances. Viele der Arbeiten, die als 1-Kanal-Versionen projiziert werden, sind als Rauminstallationen konzipiert.

Im Anschluss an die Screenings der Videoarbeiten und die Gespräche darüber rundet jeweils ein Pastaessen den Austausch ab. Dazu sind alle Anwesenden herzlich eingeladen.

Videokunst im Dialog 2

Screenings und Artists' Talks

VIDEO WINDOW

zu Gast
in der VIA,
Basel

15.01.2027
Sonja Feldmeier
Tatjana Erpen
Mimi von Moos

22.01.2027
Lena Maria Thüring
Moritz Hossli
Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė

29.01.2027
Olivia Abächerli
Esther Hunziker
Rebekka Friedli

Fr 15.01.2027

18:00–23:00

Die ausgewählten Videoarbeiten von Sonja Feldmeier, Tatjana Erpen und Mimi von Moos entstanden anlässlich von Reisen und Aufenthalten in Indien und Afrika. Sie geben vielfältige Einblicke in ferne geografische, historische und gesellschaftliche Realitäten und lokale Lebenswelten, verknüpft mit Reflexion über kulturelle Vielschichtigkeit und globale Verflechtung.

Sonja Feldmeier beobachtet die tagelange Fällung eines uralten, heiligen Baumes in einer nordindischen Stadt und verschränkt die Bilder mit Filmmusik, die aus individuellen Audioporträts der Baumfäller besteht und auf synästhetischer Wahrnehmung der Künstlerin basiert. Tatjana Erpen hinterfragt in einem Essay mit Animation anhand von Bubble Shoes, die in Tansania produziert werden, selbstkritisch die weltumspannende Verbindung von Konsum, Wirtschaft und Ökologie. Im Kontext eines Projekts zum kolonialen Blick in historischen Fotografien reflektiert Mimi von Moos ihre ambivalenten persönlichen Erfahrungen zwischen Verbundenheit und Fremdsein, die sie während des ersten Aufenthalts in Kinshasa erlebte.

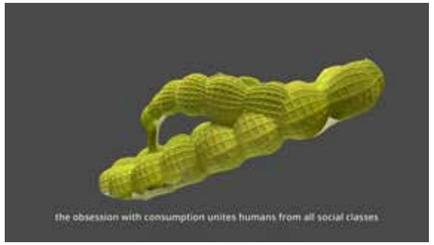


Sonja Feldmeier

***The Peepul Tree*, 2020**

Video HD, Farbe, Ton, 1-Kanal, 25 Min., 16:9

*1965 in Männedorf, lebt in Basel.



Tatjana Erpen

***Bubble Shoes*, 2024**

Video HD, Animation, Farbe, Ton, E/e, 1-Kanal, 17 Min., 16:9

*1980 in Leuggern, lebt in Basel.



Mimi von Moos Vorpremiere

***In the Heart of the Others*, 2027**

Video HD, Farbe, Ton, D/Lin/e, 1-Kanal, 12 Min., 16:9

*1969 in Luzern, lebt bei Basel.

Fr 22.01.2027

18:00–23:00

Lena Maria Thüring, Moritz Hossli und Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė thematisieren in ihren Arbeiten die grundlegende Verbindung der Menschen mit der Natur sowie die Wechselwirkungen zwischen Zivilisation und Natur. Diese manifestieren sich in den katastrophalen Folgen des rasanten Klimawandels, der unsere Existenzbasis gefährdet.

Lena Maria Thüring verdichtet Naturaufnahmen, Sprache und Klänge zu einer poetisch-rhythmischen Komposition, welche die Verbundenheit des Menschen mit der Natur erfahrbar macht. Das Video von Moritz Hossli zeigt das überschwemmte Wohnquartier seiner Kindheit am Sarnersee als Unterwasserlandschaft aus der ungewöhnlichen Perspektive von Gummistiefeln zwischen dokumentarischer Realität und poetischer Verfremdung. Die rätselhafte Videotanzperformance von Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė löst dystopische Endzeitassoziationen aus. Darin bewegt sich eine Frauenfigur zu elektronischem Sound in einer Glasarchitektur mit Überwachungstechnologie, umhüllt von mysteriösem Nebel.



Lena Maria Thüring

***All That We Touch We Change*, 2026**

Video 4K, Farbe, Ton, E/e, 1-Kanal, 15:30 Min., 16:9

*1981 in Basel, lebt in Zürich.



Moritz Hossli

***Land unter*, 2021**

Video HD, Farbe, Ton, 1-Kanal, 10 Min., 16:9

*1990 in Zürich, lebt in Luzern.



Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė

***Spit and Image 2*, 2025**

Video 4K, Farbe, Ton, 1-Kanal, 15 Min., 16:9

DG: *1986 in Lublin, Polen; EK: *1987 in Kaunas, Litauen; sie arbeiten seit 2013 als Duo und leben in Basel.

Fr 29.01.2027

18:00–23:00

Individuum, Körper und Gesellschaft sind zentrale Begriffe in den Videos von Olivia Abächerli, Esther Hunziker und Rebekka Friedli. Die Arbeiten reflektieren gesellschaftspolitisches Handeln und die Verantwortung Einzelner im Kollektiv, die Selbstdarstellung mit Mode und die Bedeutung einer inneren Haltung als Basis.

Olivia Abächerli fragt in ihrer zeichnerisch verfremdeten Animation in einem eindringlichen inneren Monolog, begleitet von verzerrter Gitarre und Synthesizer, was sie in der vorherrschenden Krise zur Verbesserung der Welt beitragen kann. Esther Hunziker rückt die Modewelt in den Fokus und animiert Coverfiguren der Zeitschrift *Vogue* nach dem Motiv *Beauty and the Beast* mit Wesen aus Horror- und Science-Fiction-Filmen zu monströsen hybriden Gestalten. Abschliessend lotet Rebekka Friedli in einer Videoperformance, welche die Einheit von Raum, Zeit und Körper bewahrt, den spannungsvollen Gegensatz von (Aus-)Halten und Loslassen aus.



Olivia Abächerli

***(Facing Shame) Facing Conflict*, 2024**

Video HD, Animation, Farbe, Ton, CH-D/E/e, 1-Kanal, 19 Min., 16:9

*1992 in Stans, lebt in Bern.



Esther Hunziker

***VOGUE, Cover Creatures*, 2024**

Video HD, Animation, Farbe, Ton, E, 1-Kanal, 13 Min., 16:9

*1969 in Menziken, lebt in Basel.



Rebekka Friedli

***At One Point*, 2021**

Video 4K, Farbe, Ton, 1-Kanal, 6 Min., 16:9

*1989 in Bern, lebt dort.